

Kleine Riesen, großer Auftritt

Kindermusical zum Jubiläum der Bläserphilharmonie begeistert 1500 Zuschauer

Von unserer Mitarbeiterin
SILVIA EIDEL

WERNECK Krabbelnde Ameisen, tanzende Kühe und stelzende Riesen entführten die Zuschauer in der Wernecker Turnhalle in das Zauberland des „Kleinen Riesen Gernegroß.“ Das Kindermusical begeisterte am Wochenende mit seiner spannenden und fröhlichen Darbietung.

Etwas Besonderes wollte die Wernecker Bläserphilharmonie zu ihrem 35-jährigen Bestehen zeigen. Dass ihr das gelungen ist, bewies der tosende Applaus der insgesamt 1500 Besucher der drei Musical-Aufführungen. Die Mühen der neunmonatigen Proben mit dem neugegründeten Kinder- und Jugendchor, mit den Gesangssolisten, den Orff-Instrumentalgruppen und dem großen Orchester haben sich gelohnt, auch wenn das Mammut-Unternehmen „an die Grenzen geht“, wie der Vorsitzende des Musikvereins Werneck, Klaus Seemann, bekannte.

Die zauberhafte Erzählung von den Abenteuern des kleinen Riesen Gernegroß, der durch das Fabelwesen Ruppldiputz nicht nur Freundschaft und Hilfe erfährt, sondern auch viel Mut beweist, hatten die 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Können und Ideenreichtum auf die Bühne gebracht. Lob und Respekt zollte ihnen die eigens aus Norddeutschland angereiste Komponistin und Autorin des Musicals, Edith Nothdorf.

Die 70-jährige Musikpädagogin zeigte sich von der musikalischen, gesanglichen und schauspielerischen Umsetzung ihres Stückes, das

erst zum zweiten Mal mit Bläserchester aufgeführt wurde, besonders angetan.

Auch Eberhard Weise, der das Arrangement des Kindermusicals für Bläserchester geschrieben hatte, staunte über „den Riesenaufwand“

mit den farbenprächtigen selbstgeschneiderten Kostümen und den originellen Requisiten. Dem 69-jährigen Leiter der Big-Band des Gewandhauses Leipzig imponierte neben der guten Aussprache, der Disziplin und der Musikalität der Kinder vor allem die Souveränität der Diri-

gentin Tanja Berthold. Die 29-jährige Leiterin der Wernecker Bläserphilharmoniker hatte die Uraufführung des Stückes vor zwei Jahren in der Lüneburger Heide gesehen und als Idee mit in ihren Verein gebracht.

Mit Unterstützung durch die zweite Vereinsvorsitzende Dr. Roswitha Ziegler und die Erzieherin Maria Theiss hatte Tanja Berthold mit den Kleinen über Monate hinweg die Lieder eingeübt. Von der Rasselballade über Bauernhof-Träume, Sternenkinder oder Schlangengruben bis hin zu Nebelschwaden und Gewitterregen boten die Kinder optisch und akustisch eine Augen- und Ohrenweide.

Souverän agierte nicht nur Daniel (Bastian Popp), der Erzähler der Rahmenhandlung auf der Nebenbühne, auf der Hauptbühne verstanden auch ein hochgeschossener Maximilian Rosentritt als Gernegroß und Anne-Barbara Kieser als Ruppldiputz ihre Hauptrollen stimmlich fest auszufüllen. Zwar sorgte ein Nasenbluten beim kleinen Riesen in der Pause der Premierenvorstellung hinter der Bühne für einige Aufregung, ansonsten funktionierten die aufwendige Licht- und Tontechnik und die Organisation perfekt.

Wie sehr die Nachwuchsförderung und -integration dem Musikverein Werneck am Herzen liegt, hat er mit dem Kindermusical bewiesen. Dass mit Musik eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche möglich ist, unterstrich damit nicht nur der Verein, sondern auch die Schirmherrin des Projektes. Barbara Stamm, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages und frühere bayerische Sozialministerin, war vom Teamgeist in Werneck besonders angetan.



Häschen-Duo beim kleinen Riesen Gernegroß